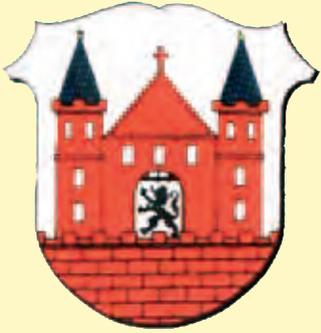


LOMMATZSCHER ANZEIGER



Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Dennschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosititz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



AUF EIN WORT

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

in dieser Woche begannen für unsere Kinder die wohl verdienten Schulferien. Die Zeit bis dahin war für alle Kid's sehr stressig. Trotzdem absolvierten unsere Lommatzcher Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren alle Prüfungen, Abschlussarbeiten in Grund- und Oberschule Lommatzcher Pflege, sämtliche Endspiele im Hand-, Fußball oder Tischtennis sowie die Landesmeisterschaften der Spielleute mit Bravour! Herzlichen Glückwunsch dazu und erholsame Ferien wünsche ich euch.

Wir werden in den nächsten Wochen die Ferienzeit in der Stadt merken. Viele fahren in den Urlaub. Leider wird dadurch und durch die hoffentlich sonnige Sommerzeit die Stadt nachmittags wieder leerer wirken.

Andererseits beginnen nun auch endlich die Sanierungsarbeiten am oberen Marktbereich. Der Fußweg zwischen Innerer Meißner Straße und Kirchgasse wird vollständig neugestaltet. Vielleicht nutzen einige Bürger doch die Zeit, mit einem leckeren Waffeleis vom Picasso den Bauarbeitern zu zusehen. Anschließend können Sie gleich noch Brot und Kuchen in den Bäckereien Brade und Krell kaufen, die Sonnencreme in der Drogerie, die Reisetabletten für die Urlaubsaufahrt mit den Kindern in der Apotheke oder das Urlaubsnachthemd bei Frau Fritzsche. Batterien für die Taschenlampe zum Campen gibt's im Media

Center und Sandalen oder Badelatschen im Schuh- und Sportgeschäft bei Frau Frühauf und Herrn Rakette, die Sonnenbrille beim Optiker und kurze Hosen für die Kleinsten bei Anjas A&V. Und so könnte ich noch mehr aufzählen ...

Ich würde mir wünschen, dass Sie an dem einen oder anderen Nachmittag doch in die Stadt kommen, die Baufortschritte sehen und unseren Einzelhandel unterstützen.

Die Jugendlichen können auch gleich beim Offenen Haus vorbeisehen. Denn Frau Wagenzink bereitet mit ihrem Team wieder ein interessantes Sommerprogramm vor. Unter anderem gibt es Tagesausflüge mit Bademöglichkeiten nach Riesa, Radebeul und Meißen sowie Paddeln im Spreewald. Das Freigelände nutzen das Offene Haus und der Hort im Juli für Kletteraktionen. Die konkrete Programmplanung des Jugendhauses finden Sie unter: www.kirche-lommatzsch.de

Nun wünsche ich allen Schülern eine erholsame Ferienzeit und allen Urlaubern einen schönen Urlaub. Und wer nicht in die Ferne möchte, dem empfehle ich verschiedene Ferienhöhepunkte in der Lommatzcher Pflege. Die Termine und Angebote finden Sie unter: www.lommatzcher-pflege.de

Ihre Anita Maaß

Impressum:

Herausgeber amtlicher Teil: Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Erscheint: 14-tägig

Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Druck:

Riedel Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf,
Verantwortlich: Annemarie und Reinhard Riedel

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des
Lommatzcher Anzeigers:
6. Juli 2017
Erscheinungstermin:
14. Juli 2017**

■ Urlaub... Endlich mal wieder Zeit zum lesen

Lieber Leserinnen und Leser,

in der Bibliothek gibt es viele neue Bücher zum Ausleihen. Gerade jetzt in der Urlaubszeit hat man doch wieder mehr Zeit zum Lesen. Ob Krimi, etwas fürs Herz oder lustige Geschichten es ist sicher für jeden etwas dabei.

Besuchen Sie uns im Schützenhaus Lommatzsch

Dienstag: 14:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 bis 17:00 Uhr
jeden 1. Samstag 08:30 bis 11:00 Uhr

*Die Mitarbeiterinnen
der Bibliothek Lommatzsch*



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner Sitzung am 22.06.2017 folgende Beschlüsse:

Nichtöffentlich:

Beschluss zur Entfristung des Arbeitsvertrages einer Mitarbeiterin

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 431-57/2017

Beschluss zur Änderung des Arbeitsvertrages einer Mitarbeiterin

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 432-57/2017

Öffentlich:

Beschluss zur 2. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern und zur Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (Kindertagesstättensatzung)

Der Stadtrat beschloss die Satzung zur 2. Änderung der Satzung der Stadt Lommatzsch über die Betreuung von Kindern und zur Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege und die Festlegung der Elternbeiträge für die 7. Betreuungsstunde im Hort zum 01.08.2017.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 433-57/2017

Neubau Feuerwehrgerätehaus Lommatzsch

Hier:

Vergabe Lieferung von Feuerwehrspinden/Feuerwehrrschränken

Der Stadtrat beschloss, den Zuschlag für die Lieferung von Feuerwehrspinden/Feuerwehrrschränken an die Firma rotstahl GmbH aus Bad Lausick zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 434-57/2017

Beschluss zur Durchführung der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Meisenweg“ im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB sowie Billigung des 1. Änderungsentwurfes

Der Stadtrat beschloss:

1. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Meisenweg“ wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchgeführt.
2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Meisenweg“ in der Fassung vom 22.06.2017 wird gebilligt. Es ist das weitere Verfahren nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB), insbesondere die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 435-57/2017

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB, hier: Errichtung Anbau Einfamilienwohnhaus, Gemarkung Lommatzsch, Flurstück 768/19

Der Stadtrat erteilte das gemeindliche Einvernehmen zu oben genanntem Bauvorhaben.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 436-57/2017

Entscheidung über die Annahme von Spenden

Der Stadtrat beschloss, die Geldspenden in Höhe von insgesamt 150,00 € für Zuckertüten für die Schulanfangsfeiern anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 437-57/2017

Der Stadtrat beschloss, die Geldspenden in Höhe von insgesamt 45,00 € für das 10-jährige Jubiläum der Tagesmütter in Lommatzsch anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13

Beschluss-Nr. 438-57/2017

So kommt das **Amtsblatt Lommatzsch**
in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Haushaltssatzung der Stadt Lommatzsch für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Lommatzsch in der Sitzung am 16. März 2017 mit Beschluss-Nummer: 398-51/2017 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Lommatzsch voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

– Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	8.547.900 EUR
– Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	10.442.900 EUR
– Saldo aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	./ 1.895.000 EUR
– Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
– Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	./ 1.895.000 EUR
– Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
– Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
– Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
– Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf	./ 1.895.000 EUR
– Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0 EUR
– Gesamtergebnis auf	./ 1.895.000 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.428.700 EUR
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	7.903.300 EUR
– Zahlungsmittelüberschuss oder –bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	./ 474.600 EUR
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.510.500 EUR
– Gesamtbetrag aus Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	3.992.100 EUR
– Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	./ 1.481.600 EUR
– Finanzierungsmittelüberschuss oder –bedarf als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	./ 1.956.200 EUR
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	150.000 EUR
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	685.000 EUR
– Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	./ 535.000 EUR
– Saldo aus Finanzierungsüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf festgesetzt.	./ 2.491.200 EUR

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	1.418.000 EUR
---	---------------

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf festgesetzt.	1.000.000 EUR
---	---------------

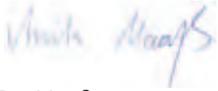
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

§ 5

Die Hebesätze für die Realsteuern, die in einer gesonderten Satzung festgesetzt worden sind, betragen:

- | | |
|--|-----------------|
| – für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 370 vom Hundert |
| – für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 450 vom Hundert |
| – Gewerbesteuer | 400 vom Hundert |

Stadt Lommatzsch, den 13. Juni 2017



Dr. Maaß
Bürgermeisterin



Siegel

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzung, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig. Die gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann die Verletzung geltend machen.

Veröffentlichung

Das Landratsamt Meißen erlässt folgenden Bescheid:

1. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung der Stadt Lommatzsch für das Haushaltsjahr 2017 wird bestätigt.
2. Die Bestätigung unter Ziffer 1 ergeht unter der Auflage, dass die Stadt Lommatzsch mit Aufstellung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 einen den Bestimmungen von § 72 Abs. 3 und 4 SächsGemO neue Fassung-n.F. entsprechenden Haushalt vorzulegen hat, der einen ausgeglichenen Zahlungsmittelbestand nachweist. Ist der Nachweis nicht möglich, ist ein Haushaltsstrukturkonzept aufzustellen und mit der Haushaltssatzung 2018 zu beschließen und dem Landratsamt Meißen vorzulegen.
2. Die Haushaltssatzung der Stadt Lommatzsch enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.
3. Kosten werden nicht erhoben.

Es wird öffentlich bekannt gegeben, dass die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 mit ihren Bestandteilen in der Zeit von Montag, den **3. Juli 2017 bis Dienstag, den 11. Juli 2017** im Rathaus der Stadt Lommatzsch, Zimmer 8, während der Sprechzeiten zur kostenlosen Einsicht durch jedermann niedergelegt ist.

Information an die Grundsteuerjahreszahler zum 01. Juli 2017

Zum 01.07.2017 wird die Grundsteuer für diejenigen, die Grundsteuer einmal jährlich bezahlen, zur Zahlung fällig.

Die Höhe der Grundsteuer ist aus dem Jahresbescheid 2014 bzw. dem zuletzt ergangenen Grundsteuerbescheid ersichtlich.

Es ist unbedingt erforderlich, dass bei der Überweisung oder Bezahlung des Steuerbetrages das auf dem Bescheid vermerkte 12-stellige Buchungszeichen (5.0100. ...) unbedingt angegeben wird. Es kann sonst zu erheblichen Zuordnungs- und Buchungsschwierigkeiten kommen.

Für diejenigen Abgabepflichtigen, welche die Stadtverwaltung Lommatzsch zur Abbuchung ermächtigt haben, ist diese Information hinfällig. Der Steuerbetrag wird termingerecht direkt bei der angegebenen Bank abgebucht.

Kämmerei
Stadtverwaltung Lommatzsch

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben „S 32 Ortsumgehung Lommatzsch“ (Az.: DD32-0522/678)

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Meißen hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Lommatzsch, Nossen und Käbschütztal beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen im dargestellten Umfang) liegt in der Zeit **vom 21. Juli 2017 bis einschließlich 21. August 2017** in der Stadtverwaltung Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch während der Dienststunden

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Ergänzend wird auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Planunterlagen während des vorgenannten Zeitraums unter <http://www.lids.sachsen.de/bekanntmachung/> verwiesen. Nach § 27 a Abs. 1 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) ist der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen maßgeblich.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 4. September 2017, bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41 in 09120 Chemnitz oder bei der Landesdirektion Sachsen Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2 in 01099 Dresden oder bei der oben aufgeführten Gemeinde Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG). Der Einwendungsausschluss beschränkt sich auf das Verwaltungsverfahren.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der anerkannten Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 SächsVwVfZG von der Auslegung des Plans. Die Vereinigungen haben Gelegenheit, bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, d. h. bis zum 4. September 2017, zu dem Plan Stellung zu

nehmen. Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 SächsVwVfZG). Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren.

3. Die Anhörungsbehörde kann gemäß § 39 Abs. 4 Satz 1 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten.

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht.

Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Bei gleichförmigen Einwendungen gilt diese Regelung für den Vertreter (§ 17 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 SächsVwVfZG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Die Anbaubeschränkungen nach §§ 24, 25 SächsStrG und die Veränderungssperre nach § 40 SächsStrG bleiben in Kraft. Darüber hinaus steht dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 40 Abs. 1 Satz 3 SächsStrG).

Lommatzsch, den 30.06.2017

Anita Maaß



Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin

Weitere Informationen im Internet unter: www.lommatzsch.de

BÜRGERSERVICE

■ Unser Lommatzcher Wochenmarkt



■ 06.07.2017

Gulaschkanone H. Kockisch

- verschiedene Suppen
- Fa. Jakubiec Obst, Gemüse, Süßigkeiten
- Fa. Mittag Kaninchen
- Fa. Reuschel Unterwäsche
- Fa. Eulitz Obst, Gemüse
- Fa. Jäger Blumen, Pflanzen
- Fa. Kumar Kindersachen
- Fa. Khinda Taschen
- Fa. Hüttmann Tücher, Duftkugeln, Salben
- Fa. Löbus Haushaltwaren
- Fa. Laas hausschl. Wurst und Fleisch
- Fa. Lundström Fischwaren
- Fa. Merzdorf Backwaren

■ 13.07.2017

Gulaschkanone H. Kockisch

- verschiedene Suppen
- Fa. Jakubiec Obst, Gemüse, Süßigkeiten
- Fa. Mittag Kaninchen
- Fa. Weidner Schuhwaren
- Fa. Anders Unterwäsche
- Fa. Eulitz Obst, Gemüse
- Fa. Jäger Blumen, Pflanzen
- Fa. Kumar Kindersachen
- Fa. Khinda Taschen
- Fa. Hüttmann Tücher, Duftkugeln, Salben
- Fa. Laas hausschl. Wurst und Fleisch
- Fa. Kirschbaum Käse
- Fa. Lundström Fischwaren
- Fa. Merzdorf Backwaren



*Ihre Marktverantwortlichen Frau Müller und Frau Klose
Änderungen vorbehalten!*

■ Notdienste der Zahnärzte

Notdienste auch im Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de
jeweils samstags und sonntags 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

■ Bereich Lommatzsch/Nossen

- 01./02.07 Herr Dr. Schwanitz, Nossen, Bahnhofstr. 19
0 352 42 / 68 29 7
- 07./08.07 Frau Diplo.stom. P. Jesswein, Nossen,
August-Bebel-Str. 8, 0 352 42/68 15 5
- 15./16.07 Frau Dr. Preißler, Nossen, Waldheimer Str. 36
03 52 42 / 62 16 2
- 22./23.07 Herr ZA Sporn, Meißen, Brauhausstr. 12
0 35 21 / 45 32 75
- 29./30.07 Frau MU Dr. Münchenhagen, Meißen, Markt 8
0 35 21/ 45 28 90

■ Sammeltermine für Gelbe Tonne, Blaue Tonne, Bioabfall und Restabfall

■ Stadt und Ortsteile

- Restabfall 05.07. und 19.07.
- Bioabfall 05.07., 11.07., 19.07. und 26.07.
- Blaue Tonne 03.07. und 31.07.
- Gelbe Tonne 03.07., 17.07. und 31.07.

Vierradbehälter (wöchentlich)

- Restabfall Dienstag
- Blaue Tonne Montag

■ Autoschlüssel gefunden

Am **11.06.2017** wurde in Lommatzsch ein Autoschlüssel gefunden. Der Verlierer sollte sich umgehend bei der Mitarbeiterin für Ordnung und Sicherheit der Stadt Lommatzsch, Frau Klose (Tel. 035241/540 21 oder zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung im Bürgeramt melden.

Fundbüro
Stadtverwaltung Lommatzsch

Anzeige(n)

BÜRGERSERVICE | AUS DEN EINRICHTUNGEN

■ Glückwünsche

Die Stadtverwaltung Lommatzsch gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag und wünscht ihnen alles Gute, Gesundheit und persönliches Wohlergehen:

18.06. zum 85. Geburtstag

Frau Schmidtgen, Elfriede in Churschütz

19.06. zum 75. Geburtstag

Frau Bielitz, Ines in Lommatzsch

23.06. zum 80. Geburtstag

Frau Morlo, Christa in Lommatzsch

25.06. zum 80. Geburtstag

Herr König, Heinz in Ickowitz

27.06. zum 75. Geburtstag

Frau Schindler, Herta in Prossitz

29.06. zum 80. Geburtstag

Herr Dietrich, Horst in Striegnitz

Herzlichen Glückwunsch zur
„**Goldenen Hochzeit**“
am **24.06.** den Eheleuten **Thimm,**
Klaus-Dieter und Monika in Lommatzsch



■ Hinweis

Bitte teilen Sie der Stadtverwaltung mit, wenn die Jubilare (80, 85, 90 und jeder weitere Geburtstag) nicht anwesend sind. Ebenso zu den Ehejubiläen. Denn zu diesen Anlässen erfolgt die persönliche Gratulation durch die Bürgermeisterin.

Telefon 035241/54022 oder 54041.

Vielen Dank, Ihre Stadtverwaltung

■ Seniorenachmittag in Neckanitz

Der nächste Seniorenachmittag im Museum Neckanitz Nr. 5 findet **am 06.07.2017 wie gewohnt um 14:00 Uhr** statt.

Frau Prokowitz wird wiederum über kleine Hilfsmittel zur Erhaltung der Gesundheit sprechen.

Ein kleines Sommerfest werden wir 03.08.2017, 14:00 Uhr durchführen.

Alle Senioren der ehem. Gemeinden Neckanitz/Wuhnitz sind wieder herzlich eingeladen.

Hellmich

Stadtverwaltung Lommatzsch

Oberschule Lommatzscher Pflege



■ Gewaltpräventionsworkshop „Sei weder Opfer noch Gefahr“

Unter diesem Thema fand in beiden Klassen 6 ein zweitägiger Workshop in einer etwas anderen Unterrichtsform statt. Nach Anleitung des Trainers vom Verein VAP (Verein für Aktivität und Prävention e.V.) erlernten unsere Schüler/innen unterschiedliche Methoden anzuwenden, um einerseits Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen zu fördern und andererseits Akzeptanz und Toleranz gegenüber anderen zu stärken.

Am Vormittag erfolgte der spannende Einstieg in das Programm zu Themen wie z.B. „Wie gehe ich mit meiner Wut um?“ „Selbstbeherrschung“ oder „Ich selbst - bin wertvoll für diese Welt.“ Mit diesen Aussagen und Fragen wurden Ängste, Unsicherheiten, Wut, Wünsche und Ziele von Jugendlichen angesprochen. Unter dem Motto: „Der Zug meines Lebens - auf welchem Gleis will ich fahren – wo will ich ankommen...“, wurden Wege, Umwege und Irrwege bildlich dargestellt.



Am Nachmittag wurden Möglichkeiten der Selbstverteidigung vorgestellt. Der Fokus lag darauf, dass Abwehrgriffe nur im Notfall, wenn Worte nicht mehr helfen und für jemanden persönlich Gefahr droht, einzusetzen sind.

Die Schüler/innen hatten viel Freude an diesen beiden Tagen und der Abschluss fand mit einem positiven Feedback statt. So nahm hoffentlich jeder Schüler für sich nutzbare Erfahrungen mit, welche wiederum die gesamte Klasse als Team stärken werden.

Smöke Bieber (Dipl. Sozialpäd.) JuCo

Coswig Soziale Arbeit gGmbH – Projekt Kompass



AUS DEN EINRICHTUNGEN

Jugendliche leben Kommunalpolitik

Wer trifft politische Entscheidungen? Wie funktioniert Kommunalpolitik? Wie wird aus einem eigenen Anliegen ein beschlussfähiger Antrag im Stadtrat? Wie kann Demokratie gelingen? Diese und andere Fragen wurden vorige Woche von Schülerinnen und Schülern der Oberschule Lommatzcher Pflege diskutiert. Dabei schlüpfen die Neuntklässler selbst in die Rolle von Kommunalpolitikern. So konnten sie eigene Anträge formulieren und als Stadträte darüber abstimmen. Organisiert wird die „Woche der Demokratie“ vom Riesaer Verein Sprungbrett e.V. und der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und der örtlichen Verwaltung. Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß leitete dann auch die abschließende „Stadtratsitzung“, in der die Jugendlichen ihre Anträge einbrachten. „So viele junge Stadträte würde ich mir auch im richtigen Leben wünschen“, erklärt sie mit einem Lächeln. Die eingebrachten Themen entspringen dabei dem direkten Lebensumfeld der Jugendlichen. Der lokale Dauerbrenner Terence-Hill-Bad ist genauso dabei, wie fehlende Papierkörbe im Ort oder die Anschaffung neuer Computer für die Schule. Auch eine grundsätzliche Sanierung des Gartenweges, der von vielen als Schulweg genutzt wird, wurde beantragt. Ein Antrag soll sogar in nächster Zeit realisiert werden. Bisher gibt es an der Oberschule zwar Abstellflächen für Fahrräder und Mopeds. Aber einen überdachten Unter-



stand gibt es noch nicht. Die Abstimmung zum Bau einer wetterfesten Variante wurde von den Schülerinnen und Schülern einstimmig beschlossen. Die Stadtverwaltung stellt dafür 1000 Euro als Basisfinanzierung zur Verfügung. Die restlichen Kosten sollen durch Sponsoren und Eigenleistung aufgebracht werden. Die Woche der Demokratie hat damit den Jugendlichen nicht nur gelebte Kommunalpolitik nähergebracht, sondern auch Anstöße zu realen Veränderungen in Lommatzsch bewirkt.



Text und Foto: Sebastian Schultz

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Da bleibt mehr für Sie!



Die Antragstellung für LEADER-Fördermittel wird durch themenbezogene Projekt-Aufrufe gestartet. Von der Um- und Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz mit einem Fördersatz von 40% und einem maximalen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 80.000 EUR bis zur Entwicklung und/oder Etablierung regionaler Produkte besteht eine große Bandbreite an möglichen Förderthemen. Aktuell ruft der Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzcher Pflege e.V. im Rahmen der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie Lommatzcher Pflege 2014 – 2020 zur Einreichung von Vorhaben (Anträgen) zu 16 verschiedenen Förderthemen auf.

Alle notwendigen Unterlagen wie Förderbedingungen, Kontaktdaten, Termine und weitere Informationen stehen Ihnen im Internet unter www.lommatzcher-pflege.de zur Verfügung.

Weitere Informationen im Internet
unter: www.lommatzsch.de

In meiner Funktion als Vorsitzende des Elternrates möchte ich heute von der Grundschule der Lommatzcher Pflege Abschied nehmen. Ich sage DANKE dafür, dass ich in 12 Jahren das Vertrauen der Eltern, der Lehrerschaft und der Schüler hatte. Ich war gern Vorsitzende im Elternrat, auch wenn es manchmal ganz schön stressig war. Gemeinsam mit den anderen gewählten Eltern fanden wir immer ein offenes Ohr bei der Schulleitung und unsere Vorschläge und Ideen wurden diskutiert und überdacht. Unsere Arbeit gipfelte nun in Form des neuen Namens und des Schullogos für unsere Schule. Darauf sind wir stolz! Das Schulfest am 10. Juni war ein voller Erfolg und ein toller Tag für alle Beteiligten. Im Vorfeld wurde Vieles organisiert und bedacht und dabei hat so mancher nicht auf die Uhr geschaut und seine Freizeit für die Vorbereitungen eingesetzt. Ich sage DANKE an „meine“ Eltern, die zu jeder Tages- und Nachtzeit und auch wenn es mal schnell gehen musste, immer zur Stelle waren. Ihr seid die Besten! Aber wir wollen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern sind in Zukunft weiterhin als Ansprechpartner für die kleinen und großen Sorgen der Eltern und Schüler da. Vor nicht allzu langer Zeit hat mir jemand gesagt: „Diana, du bist ein Macher“ – und das stimmt wohl auch so. Ich bin kein Posten auf dem Papier, ich mache etwas ganz oder gar nicht. Und dieses Motto habe ich durchgezogen und mir damit vielleicht auch manchmal keine Freunde gemacht. Nichts desto trotz: Ich wünsche mir für die Zukunft einen engagierten Nachfolger, der meine Arbeit fortsetzt, denn es gibt noch so manche Ideen, die wir gemeinsam für unsere Schule umsetzen können.

Diana Rühlow

AUS DEN EINRICHTUNGEN

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

... man könnte im Nachhinein sagen, unter diesem Motto stand unser Projekt "Namensgebung" hier in der Grundschule. Einer Idee folgten ganz schnell viele eifrige Taten:

- das Finden geeigneter Symbole und Begriffe
- das Skizzieren passender Motive
- das Verbinden mit Namen der Region
- dabei das Begründen und mitunter trotzdem wieder Verwerfen von Meinungen
- das Herausfinden geeigneter Möglichkeiten, wie der Name sichtbar gemacht werden soll
- das Planen eines gemeinsamen Festaktes
- das Suchen nach ausreichend Sponsoren und Unterstützern für unser Projekt
- das Erstellen und Vortragen einer Präsentation im Lommatzsch Stadtrat
- das Aufstellen und Schmücken einer Bühne
- ...

Zahlreiche weitere Aktivitäten könnten genannt werden. Doch uns erscheint es viel, viel wichtiger, ALLEN fleißigen Helferinnen und Helfern DANKE zu sagen.

- DANKE für das eifrige Tun in jeglicher Form!
- DANKE an JEDEN, der uns unterstützt hat!
- DANKE für die aufgebrauchte Zeit eines jeden fleißigen Helfers!
- DANKE an all unsere Gäste für ihr großes Interesse und zahlreiches Erscheinen!
- DANKE auch an unsere umliegenden Kinder- und Bildungseinrichtungen für die netten Gesten und Glückwünsche anlässlich unseres Ereignisses!

Unsere Bürgermeisterin Frau Dr. Anita Maaß erläuterte bereits in der letzten Ausgabe des Lommatzsch Anzeigers die inhaltliche Auswahl unseres neuen Namens in Verbindung mit dem nun kindgerechten Logo. Wir denken, passender lässt sich die Verbindung zur Region kaum ausdrücken und freuen uns, dass wir bei strahlendem Sonnenschein einen Tag mit zahlreichen Aktivitäten, verschiedensten Angeboten, kulinarischen Genüssen sowie angenehmen Begegnungen und Gesprächen verleben durften.

Auch gespendet haben wir an diesem denkwürdigen Tag. Zum Einen wurde Blut gespendet. Der Erlös dafür ging einerseits an unsere LOMMATZSCHER SPIELLEUTE, andererseits an den SCHULVEREIN der SCHULEN in LOMMATZSCH e.V..



Zum Anderen wurde auch Geld gespendet. Geld für unsere ehemalige, plötzlich an Leukämie erkrankte, Schülerin Charlotte König. Ihr persönlich, ebenso wie ihrer Familie übermitteln wir auf diesem Wege beste Wünsche für eine baldige Genesung sowie ausreichend Kraft in dieser schwierigen Zeit. Nach Bekanntwerden eines "enormen" Spendenbetrages denken wir, die Bürgerinnen und Bürger der Lommatzsch Pflege wissen:

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Wir danken also in vielerlei Hinsicht und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen schönen Sommer.

*Die Lehrerinnen und Erzieherinnen
der Grundschule Lommatzsch Pflege
Franziska Grande-Dzingel, Schulleiterin*



AKTUELLES STADTGESCHEHEN

Sommernachtsball des Lommatzscher Carneval Club am Samstag, dem 24. Juni 2017



45 Jahre ruft der LCC nun schon in Lommatzsch Helau, das wissen Groß und Klein ganz genau.

Die Bürgermeisterin gratuliert dem Verein zu diesem Jubiläum und wünscht alles Gute für die Zukunft.



FREIZEIT UND VEREINE

Großenhainer FV souveräner Sieger!

Am vergangenem Sonntag war der Lommatzscher SV mit der Ausrichtung der Kinder- und Jugend-Sport-Spiele in der AK E-Jugend beauftragt. Bei herrlichstem Fußballwetter zeigten die kleinen Fußballer Top-Leistungen auch unter schwierigen thermischen Bedingungen. Erwartet wurde ein Dreikampf zwischen den Mannschaften aus Großenhain, Stahl Riesa und dem Lommatzscher SV. Am Ende setzten sich die Jungs vom Großenhainer FV souverän mit fünf Siegen durch und gewannen die Goldmedaillen als verdienter, ungeschlagener Erster.

Mit 15 Punkten und 29:1 Toren verwiesen sie den Lommatzscher SV auf Platz zwei. Die Lommatzscher Jungs besiegten die Mannschaften aus Stauchitz mit 2:0, Stahl Riesa mit 3:0 und die Kombination Weistropp/Klipphausen knapp mit 2:1.

Gegen Canitz/Strehla reichte es zum 1:1. Im letzten Turnierspiel

teten sie auf den späteren Sieger aus Großenhain und mussten mit einem 0:3 die Überlegenheit des GFV neidlos anerkennen.

Zur Siegerehrung wurden den Jungs dann die Gold- Silber – oder Bronze glänzenden Medaillen von Turnierleiter Robert Benz überreicht. Wermutstropfen im ganzen: kein Vertreter des KVF ließ sich weder zur Eröffnung noch zur Siegerehrung in Lommatzsch sehen. So sollte man nicht mit jungen Sportlern umgehen!

Unser Dank auch den drei Referees die mit guten Leistungen zum Gelingen des Turniers beitrugen. Ich denke hier wächst eine gute Generation von jungen Schiedsrichtern heran.

Ein riesengroßes Dankeschön den Eltern und allen Helfern, die mit ihrem Bufett „weltmeisterliche“ Maßstäbe setzten. Auch das Team der „3. Halbzeit“ war auf Augenhöhe!

Zum Abschluss ging es noch zum gemeinschaftlichen „Duschen“ unter die Beregnungsanlage des Stadions – ein Gaudi bei den Temperaturen. Fußball soll ja auch Spaß machen!

Peter Rennert

Tischtennis: Landeseinzelmeisterschaften (LEM) der Leistungsklassen – Qualifikation für die Deutschen Einzelmeisterschaften (DEM) der Leistungsklassen in Döbeln:

Martin Rakette wird Zweiter in der A-Klasse und rückt zu den DEM der Leistungsklassen nach!

Auch in diesem Jahr starteten drei Lommatzscher Spieler bei den LEM der Leistungsklassen. Während

Mike Schlegel und René Rakette in der C-Klasse für Spieler der Stadt- bzw. Kreisebene nach den Vorrundenspielen nicht mehr im Wettbewerb waren, zog Martin Rakette als 1. Lommatzscher überhaupt ins Endspiel der A-Klasse (ab Landesliga) ein.

In der C-Klasse reichte es für René Rakette im Feld der 29 Teilnehmer in den drei Partien seiner Gruppe nicht einmal zu einem Satzgewinn. Obwohl ein paar Mal nah dran, endeten die Einzel gegen Knut Rittner (SV Bannewitz), Zhuxi Lang (BSC Rapid Chemnitz) und Goetz Morgenstern (LTTV Leutzscher Fuchse 1990) allesamt mit 0:3. Mike Schlegel glückte gegen Tilo Reichel (TTC Mühlau) sowie die späteren Viertelfinalisten Jim Maier (TTV Amtsberg 96) und David Penz (SV Universitätsklinikum Dresden) ebenso kein Satzgewinn. Im letzten Gruppenspiel gegen Kai Tischler (SG Oberlichtenau) gelang ihm noch ein unbedeutender 3:1-Erfolg, so dass er das Turnier wenigstens mit einem Sieg verlassen konnte.

Martin Rakette ging erneut in der A-Klasse – für alle Spieler ab Landesliga – an den Start. Wegen seines deutlich über 1800 Punkte liegenden Q-TTR Wertes ist er schon länger nicht mehr für die B-Klasse (für Spieler der Bezirksligen und Bezirksklassen) startberechtigt und musste somit wieder in der höchsten Leistungsklasse antreten. Wie im Vorjahr beteiligten sich nur 8 sächsische Vereine, die Teilnehmerzahl sank allerdings von 16 auf 13. Die Lommatzscher Nummer 1 begann mit zwei Siegen. Gegen Robert Pagels (Leutzscher Fuchse, Sachsenliga mittleres Paarkreuz) gab es ein souveränes 3:0 (6, 7, 5), gegen

Vincent Lorwin (SG Clara Zetkin Leipzig, Landesliga oberes Paar-

kreuz) einen umkämpften Vier-Satz-Erfolg (13:11, 9:11, 11:8, 11:9). Damit war das Vorrücken in die KO-Phase schon sicher. Im „Endspiel“ um Gruppenplatz 1 zog er gegen Falk Stuhlmacher (SG Großnaundorf, Landesliga mittleres Paarkreuz) trotz toller Ballwechsel mit 11:5, 9:11, 7:11 und 11:13 den Kürzeren, was ihm ein Viertelfinal-Duell mit dessen Mannschaftskameraden Martin Pflieger (Landesliga, oberes Paarkreuz) bescherte. Dieses Duell entschied

M. Rakette aber für sich. Nach sehenswerten vier Durchgängen bedeutete das 12:10, 7:11, 11:9 und 11:9 den erneuten Halbfinal-Einzug für den Lommatzscher Bezirksliga-Akteur. 2016 scheiterte er dort knapp am Turnierfavoriten und späteren Sieger Axel Rösch, in diesem Jahr wartete in der Runde der letzten 4 mit Sascha Julius (Leutzscher Fuchse, Sachsenliga oberes Paarkreuz) erneut der Turnierfavorit. Doch dieses Mal mit anderem Ausgang: Nach einer beherzten Vorstellung warf M. Rakette die Nr. 1 der Setzliste mit 13:11, 11:9, 6:11 und 11:9 aus dem Wettbewerb! Wieder war der beste Lommatzscher Tischtennis-Spieler einen Hauch besser, vor allem gingen an diesem Tag nahezu alle engen Sätze auf sein Konto. Damit war die erstmalige Final-Teilnahme eines Lommatzschers in der A-Klasse perfekt! Im Endspiel stand M. Rakette in einem Bezirksliga-Duell (!) Edwin Anton vom Landesliga-Aufsteiger TTV Dresden 2007 gegenüber. Während der Saison trafen beide in den Punktspielen aufeinander. Ausgang: Jeder siegte ein Mal. Also scheinbar alles möglich. So kam es dann auch: Satz 1 ging mit 11:2 klar an M. Rakette, die Sätze 2 und 3 holte sich Anton mit 11:4 und 11:9. M. Rakette kam im 4. Satz zurück (11:8) und erzwang so den entscheidenden fünften Durchgang. So wünscht man es sich im Finale. Spannung, Einsatz und immer wieder auch ordentliches Tischtennis. Und dann fällt die Entscheidung über das einzige sächsische Ticket für die DEM auch noch im ultimativen Durchgang! Diesen fünften Satz entschied der Dresdner für sich, so dass für M. Rakette nach dem recht klaren 6:11 am Ende ein hervorragender 2. Platz stand! Die beste Platzierung, die

FREIZEIT UND VEREINE

jemals ein Lommatzschler bei den LEM der Leistungsklassen in der A-Klasse erreicht hat! Damit nicht genug: Nach kurzer Trauer, das Ticket für die DEM so knapp verpasst zu haben, erreichte M. Rakette dann doch noch die frohe Kunde vom Deutschen Tischtennis-Bund. Wegen einiger Absagen darf er als 1. LSV-Akteur überhaupt am 17./18.06. in Nittenau (Bayern) doch bei den DEM der Leistungsklassen in der A-Klasse starten!
Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in Nittenau!

Paul Gros holt Silber bei den Kreis-Kinder- und Jugendspielen

Nach einer guten Leistung zog Paul Gros bei den Kreis-Kinder- und Jugendspielen der AK U 13 im Einzel-Wettbewerb ins Endspiel ein. Insgesamt verlor er in Nünchritz nur zwei Partien. Sowohl in der Vorrunde als auch im Finale musste er sich dem amtierenden Kreiseinzelmeister Adrian Prauss (TSV Blau-Weiß Gröditz) geschlagen geben. Platz 2 berechtigte Paul Gros als ersten Lommatzschler Nachwuchsspieler seit Andreas Seifert im Jahr 2007 zur Teilnahme an den Sparkassen-Landesjugendspielen. Diese wurden am 18.06. in Dresden ausgetragen. Aus ganz Sachsen hatten sich 26 Schüler B für das größte Turnier des Landessportbundes Sachsen qualifiziert. Für Paul war es ein Erlebnis, sich mit den besten Spielern seiner Altersklasse messen zu können. Im Einzel gingen zwar alle drei Vorrundenspiele verloren (je 0:3 gegen Wiese, SV SR Hohenstein-Ernstthal und Karsch, SV Lindenau 1848 sowie 2:3 gegen Krumbiegel, TSV PACTEC Dresden), dafür feierte er mit seinem Partner A. Prauss einen 3:2-Erfolg im Doppel-Achtelfinale gegen Polster/Thieme (SG Handwerk Rabenstein). Leider ging es schon im Viertelfinale gegen die späteren Gewinner Darwais/Schmie-



decke (SV Dresden-Mitte 1950/SG Clara Zetkin Leipzig), dementsprechend war die 0:3-Niederlage keine Überraschung. Glückwunsch an Paul zum Gewinn der Silber-Medaille bei den KKJS!

Die Bürgermeisterin, Dr. Anita Maaß, gratuliert zu diesen sportlichen Erfolgen recht herzlich.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: <http://ttennisgolddi.beepworld.de/>

Rakette, Lommatzschler SV 1923 e.V. Abteilung Tischtennis

Überragender 3. Platz der Handball F-Jugend

Unsere Kinder des SSV Lommatzsch 1923 e.V. führen am Samstag, 17. Juni 2017 zu den Kreis-, Kinder- und Jugendsportspielen nach Meißen.

Wir spielten in zwei Staffeln der F-Jugend Anfänger mit 6 starken Gegnern. Im ersten Spiel trafen wir auf Oschatz – unser ewiger Angstgegner und eine reine Jungenmannschaft – dieses Duell konnten wir leider nicht gewinnen, unsere starke Torhüterin konnte jedoch schlimmeres vermeiden. Doch dann waren wir munter und die Bälle flogen nur so in die gegnerischen Tore. So konnten wir in unserer Staffel Radebeul und Meißen hinter uns lassen. Als zweiter der Staffel 1 mussten wir gegen den ersten der Staffel 2 spielen. Niederau, die ersten der Tabelle und wieder eine reine Jungenmannschaft, warteten auf uns.

Dieses Duell gingen wir konzentriert und begeistert an. Wir stellten uns diesem schwierigen Spiel, hielten super dagegen! Der knappe Unterschied zum Sieg ließ uns trotz Niederlage jubeln, denn wir waren klasse – Trainer, Mitspieler, Eltern und Zuschauer klatschten begeistert!

Nun ging es im kleinen Finale gegen Weinböhl um Platz 3. Unsere Kräfte waren knapp, dennoch holten wir Mädels und unser Jonathan nochmal alles aus uns raus und konnten in diesem Spiel klar siegen!



Bronze – Platz 3 – für die Kinder der F-Jugend des Lommatzschler Handballs.

Stolz, überglücklich und abgekämpft nahmen wir unsere Medailen entgegen, anschließend wurden wir noch mit Melone und Gummibärchen für unser tolles Spiel belohnt.

Wir danken unseren Trainern und Eltern für die tolle Unterstützung, freuen uns auf unser Abschlussgrillen und die neue Saison in der E-Jugend!

Charlotte für die F-Jugend des SSV Lommatzsch e.V. Handball

FREIZEIT UND VEREINE

Kreisjugendlager 2017 in Moritzburg



Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Lommatzsch am Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Meißen. Für über 100 Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Meißen wartete wieder ein buntes Programm. Die Zeit vom 16. bis 18. Juni verging wie im Flug!

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr und bedanken uns bei allen Organisatoren und Betreuern!

Mathias Kuhnert
Jugendfeuerwehr Lommatzsch



„Offenes Haus“ der Ev. Jugendarbeit Lommatzsch
Döbelner Straße 6
E-Mail: jugendarbeit.lommatzsch@evlks.de

SOMMERFERIENZEIT 2017

Offener Treff für Kinder und Jugendliche

Dienstag bis Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
(außer an den Ausflugstagen und zu den Workshopzeiten)
Freitag, 30.06. und 04.08. 14:00 – 18:00 Uhr

Sportprojekt in der Sporthalle der OS Lommatzsch entfällt während der Sommerferien!

Mädchen.Macht.Mut – Projektpräsentation nicht nur für Mädchen, am Freitag, 30.06. ab 14 Uhr

Ferienkino Dienstag, 18.07., 15:00 Uhr

Tagesausflüge

Donnerstag, 29.06.+13.07.: Freibad Riesa, ab 7 Jahren
(Bei schlechtem Wetter fahren wir ins „Wellenspiel“ Meißen.)

Montag, 17.07.: Bilzbad Radebeul, ab 7 Jahren
(Bei schlechtem Wetter fahren wir ins „Wellenspiel“ Meißen.)

Mittwoch, 26.07.: Paddeln im Spreewald, ab 12 Jahren

Kletteraktion, „Terence Hill“ Bad Lommatzsch Außengelände
Kletterwürfel, Niedrigseilelemente, Slacklining, Strickleiterklettern, Knotenseil, Seilrutsche ... 03. bis 06. Juli jeweils 12:30 bis 15:30 Uhr (vormittags für angemeldete Gruppen)

Fair Play?! Jugger-Workshop: Was'n das? ☺ Kommt vorbei und lernt dieses Spiel kennen! Tobt euch aus – natürlich alles fair und mit viel Spaß!

25.+27.07./ 01.+04.08., 12:45 Uhr, Treff am „OH“

Weitere Informationen gibt es im „OH“, auf unseren Flyern und auf unserer Homepage www.offenes-haus-lommatzsch.de. Sonstige Anfragen und Wünsche auch gern telefonisch unter 035241/ 52242, per E-Mail oder über unser Facebookprofil.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf euern Besuch!
Im Namen des „OH“ – Teams, Antje Wagenzink





Keine Angst vor der Zukunft

Die Landwirtschaft und der ländliche Raum von morgen waren Schwerpunkt eines Symposiums, das anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Lommatzscher Pflege“ in Lommatzsch stattfand.

Sachsens Kornkammer feiert Jubiläum: Die Region blickt auf „500 Jahre Lommatzscher Pflege“ zurück. Der Landstrich mit seinen Böden, die zu den fruchtbarsten Deutschlands zählen, ist schon seit rund 7 500 Jahren dauerhaft von Menschen besiedelt – und darf getrost als „Wiege Sachsens“ bezeichnet werden. 1517 wird das Gebiet in einer Stiftungsurkunde an das Bistum Meißen erstmals „Lommatzscher Pflege“ genannt, was gegenwärtig zum Anlass für verschiedene Jubiläumsveranstaltungen genommen wird.

So auch für ein Symposium, das am Freitag vergangener Woche in Lommatzsch vom Förderverein für Heimat und Kultur in der Lommatzscher Pflege und mit Unterstützung des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie veranstaltet wurde. Unter dem Motto „Wo Werte wachsen“ standen dabei allerdings nicht allein Geschichte und Landeskunde der Lommatzscher Pflege im Fokus: Vielmehr widmete man sich gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowohl der Zukunft der Landwirtschaft als auch der des ländlichen Raums.

Nachhaltigkeit zentrales Thema der Forschung

Die Zukunft ins Visier zu nehmen und wissenschaftlichen Fortschritt in die landwirtschaftliche Praxis zu transferieren – dies hat sich Sachsen Agrarminister Thomas Schmidt auf die Fahnen geschrieben. Er verwies einmal mehr auf die Innovationsinitiative *simul4* seines Hauses und betonte, dass die Herausforderungen des Natur-, Klima- und Tierschutzes statt durch Verbote durch Innovationen gelöst werden sollten. In Sachsen gebe es hierfür beste Herausforderungen: eine agile Forschungs- und Wissenschaftslandschaft sowie innovationsfreundliche Landwirtschaftsbetriebe.

Dass Nachhaltigkeit ein wichtiger Gegenstand der Agrarfor-

schung ist, verdeutlichte Prof. Dr. Kurt-Jürgen Hülshagen von der TU München. Er verwies auf vielfältige Ansätze, beispielsweise auf Systeme, die Nährstoffkreisläufe im Betrieb zu optimieren. Zu vermuten sei, so Hülshagen, dass die zu bewältigenden Herausforderungen künftig eine Annäherung zwischen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft erfordern würden. Für wichtig hält es der Agrarwissenschaftler, dass die Agrarwissenschaften gestärkt und nicht, wie derzeit der Fall, die Ressourcen hierfür weiter reduziert würden.

Die Fortentwicklung der Agrartechnik zu autonom und vernetzt agierenden Maschinenschwärmern skizzierte Prof. Thomas Herlitzius von der TU Dresden. Damit werde die bisher auf „großer, breiter, stärker“ ausgerichtete und inzwischen ob ihrer Dimensionen an Grenzen stoßende Technik intelligent abgelöst. Der Forschungsaufwand hierfür geht weit über das hinaus, was parallel in der Automobilindustrie passiert – Landtechnik habe mit der Prozessführung mehr Aufgaben, als ausschließlich Mobilität zu gewährleisten. Dennoch sieht Herlitzius diese Entwicklung in naher Zukunft in der Realität ankommen.

Als ein Pionier des Precision Farming stellte Peer Leithold sein in Jähna bei Ostrau – und damit in der Lommatzscher Pflege – ansässiges Unternehmen *AgriCon* und dessen Arbeitsschwerpunkte vor. *AgriCon* hat die Technologien und Methoden der präzisen Bewirtschaftung von Teilflächen in die Praxis überführt und unterstützt viele Betriebe in Deutschland und anderen europäischen Ländern, diese anzuwenden.

Wie sich mehr regionale Wertschöpfung generieren lässt und der ländliche Raum zu einem neuen Selbstverständnis gelangen kann, stellte Prof. Dr. Peter Heck von der Hochschule Trier anhand „integrierter Land- und Energienutzungskonzepte“ dar. Regional für den Eigenverbrauch erzeugte erneuerbare Energien

verhindern aus seiner Sicht den Abfluss von Finanzmitteln aus ländlichen Regionen und erhöhen die örtliche Wertschöpfung. Über die Nutzung produktionsintegrierter Naturschutz- oder Kompensationsmaßnahmen, zum Beispiel durch Anlage von Energieholzbecken, könnten hierbei gleich mehrere Aspekte Berücksichtigung finden. Mehr Schub sollten solche Bestrebungen durch eine Anpassung der Förderung, etwa im Rahmen der Zweiten Säule, erhalten.

Fortschritt soll den Menschen dienen

In der anschließenden Podiumsdiskussion äußerten sich Minister Schmidt und der Europaabgeordnete Peter Jahr ebenso zuversichtlich über die technische Entwicklung der Landwirtschaft in den nächsten Jahrzehnten wie Landesbauernpräsident Wolfgang Vogel und der Vorstandsvorsitzender des Agrarunternehmens Lommatzscher Pflege eG, Wolfgang Gröbler. Die beiden Praktiker betonten indes auch die Rolle, die der Mensch weiter spielen müsse und solle – wofür auch qualifizierter Berufswachstum erforderlich sei. Technischem Fortschritt ist auch Heck nicht abgeneigt. „Aber der Mensch muss etwas davon haben!“, so der Wissenschaftler. Ziel effizienterer Verfahren dürfe es nicht sein, dass lediglich Lebensmittel billiger angeboten werden könnten.

Eine Publikumsfrage zu den Gefahren von Konzentrationsprozessen beim Bodeneigentum beantworteten die beiden Politiker auf dem Podium mit Ausführungen zu Betriebsstrukturen, über die von den örtlichen Beteiligten selbst zu entscheiden sei.

Mit Vorträgen zu Ackerwildkräutern (Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke, Landesverein Sächsischer Heimatschutz), dem archäologischen Vermächtnis der Region (Dr. Michael Strobel, Landesamt für Archäologie) und der sehr bemerkenswerten geschichtli-

chen Entwicklung der Lommatzscher Pflege (Dr. André Thieme, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen) erhielt die Veranstaltung im zweiten Teil einen anderen Schwerpunkt, dem Prof. Dr. Gerhard Henkel von der Universität Duisburg-Essen mit seinem Vortrag „Rettet das Dorf“, in dem er vor dem Verlust kommunaler Selbstständigkeit warnte, einen weiteren hinzufügte. An der anschließenden zweiten Podiumsdiskussion über die Zukunft des ländlichen Raums nahm auch Bundesinnenminister Thomas de Maizière teil, zu dessen Wahlkreis die Lommatzscher Pflege zählt.

De Maizière verwies darauf, dass große Städte vollständig vom umgebenden Land abhängig seien und der ländliche Raum – ein Begriff, den er als „Fachchinesisch“ und nicht alltagstauglich bezeichnete – nicht stets in eine Rechtfertigungshaltung im Vergleich zur Stadt verfallen solle. Schließlich zeigten Merkmale wie Kriminalitätsrate, Luftqualität und Zufriedenheit der Bewohner mit ihrem Umfeld, welche Stärken das Land zu bieten habe. Vielmehr als große Städte habe das Land die Chance, sektorales Denken zu überwinden und multifunktionale Lösungen für seine Aufgaben zu finden.

Dass Wachstum und Größe – durchaus Merkmale urbaner Zentren – nicht alles sind, beweist die Geschichte. In seinem Vortrag hatte Dr. André Thieme auf die über Jahrhunderte stabile Bevölkerungszahl der kleinen Dörfer der Lommatzscher Pflege verwiesen. Vor Brüchen und Wandel blieb die Region oft verschont: Bergbau, Verstädterung und Industrialisierung fanden hier nicht statt. Zugleich aber sei die Lommatzscher Pflege, wie Thieme verdeutlichte, die produktivste Agrarregion Sachsens gewesen, in der selbstbewusste und wohlhabende Bauern lebten.

Ein guter Grund also, nicht nur das Jubiläum zu feiern, sondern auch zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. **KARSTEN BÄR**

FREIZEIT UND VEREINE



Schaufenster der Region

Historische Mühle vor dem Verfall gerettet Steffi und Markus Flade restaurieren die Preiskermühle in Semmelsberg

Die Mühle ist ein mystischer Ort. Sagen und Legenden berichten von weisen Frauen, von verzauberten Königstöchtern, die von Müllerburschen erlöst werden. Dichter erzählen vom Klappern am rauschenden Bach, Chöre wissen von der Lust des wandernden Müllers. „Die Mühlenromantik spielt schon eine große Rolle. Es ist mein Lebenstraum, in einer Mühle zu arbeiten und zu wohnen“, sagt Markus Flade. Der 42-Jährige lebt seit 2004 mit seiner Familie in der Preiskermühle in Semmelsberg in der Gemeinde Klipphausen. Das Anwesen, wunderschön an der Kleinen Triebisch zwischen Wiesen, Auen und bewaldeten Hängen gelegen, hat eine lange Tradition. Die ehemalige Wassermühle wurde 1548 erbaut, war über Jahrhunderte Getreidemühle, Bäckerei und Gaststätte. Der deutsche Dichter der Romantik Otto Ludwig (1813–1865) weilte oft hier. Aber auch für viele Meißner und Dresdner war die Wassermühle früher ein beliebtes Ausflugsziel. Doch 1984 wurde der Gaststättenbetrieb eingestellt, die Besitzer wechselten, es gab keine Nutzung mehr. Das denkmalgeschützte Ensemble mit dem schönen Fachwerk stand seit 1998 leer, verfiel immer mehr. Mühle, Gaubehaus und Scheune drohten einzustürzen.

„Wir riskierten es. Ende 2003 erwarben wir das 15 000 Quadratmeter große Areal. Wir wollten den Dreiseithof in seinem historischen Bestand wieder aufbauen“, sagt Markus Flade. Millionen dafür hatten das junge Ehepaar nicht, aber den Ehrgeiz und fachlich beste Voraussetzungen. Steffi (41) und Markus Flade lernten beide in den Deutschen Werkstätten Dresden Hellerau Tischler, studierten an der Fachhochschule Potsdam, erwarben das Diplom in der Holzrestaurierung.

Mit Freunden, Handwerkern und weiteren Restauratoren hat die junge Familie in den vergangenen Jahren ihren Lebenstraum schon weitgehend verwirklicht. Das historische Gaubehaus, wo Flades mit ihren drei Kindern wohnen, wurde liebevoll restauriert. Zu den Zukunftsplänen der Familie gehört es, in der ehemaligen Scheune ein Café einzurichten, ebenso eine Schankwirtschaft im Gästegarten am Gondelteich. Auch das alte Mühlengebäude mit der technischen Anlage soll noch als Denkmal rekonstruiert werden.

Doch schon seit mehreren Jahren ist die Preiskermühle zum Mühltage am Pfingstmontag ein Besuchermagnet. „An die 5 000 Gäste werden es wohl diesmal gewesen sein“, sagt Markus Flade. Die Besucher machten sich mit der Geschichte der Wassermühle vertraut und fanden Erholung am Teich, wo seit einiger Zeit auch



Steffi Flade bei der Restaurierung eines Altar-Podestes für das Kloster St. Marienthal.

wieder gegondelt werden kann. „Zusammen mit dem Förderverein der Preiskermühle wollen wir jetzt die Naturstein-Einfassungen am Teich erneuern“, bemerkt der Mühlenbesitzer. Im Erdgeschoss im Gaubehaus wollen Flades bis Ende dieses Jahres ein neues Werkstatt-Büro einrichten. Denn das Ehepaar hat sich nicht nur mit der bisherigen Restaurierung der Preiskermühle weithin einen Namen gemacht, sondern auch mit ihren Projekten in der Holzwerkstatt, wo sie eine Kombination aus alter Handwerkskunst und modernen wissenschaftlichen und technischen Methoden vereinen. So haben die beiden Holzexperten jetzt sieben barocke Gestühle und zwei Altar-Podeste des Klosters St. Marienthal in der Oberlausitz restauriert. Auch in Wittenberg war ihr Wissen und Geschick gefragt. In der Schlosskirche, wo Luther einst seine Reformationsthesen anschlug, restaurierten sie Ende letzten Jahres das Fürstengestühl, den Kaiserstuhl und die Kanzel. Schritt für Schritt wollen sie nun bei der Sanierung ihres Mühlen-Areals weiter vorankommen. Doch diese soll auch so erfolgen, dass die finanziellen Ausgaben verkraftbar sind. Und der Mühlenbesitzer verhehlt auch nicht, dass kreisliche Behörden durch Planungs-Einwände, die aus seiner Sicht völlig überzogen seien, einen schnelleren Ausbau verzögern. „Was zählt, ist doch der Erhalt eines denkmalgeschützten Mühlengehöftes“, bemerkt der 42-Jährige. Und mit Bausachen kennt er sich aus, auch als Gemeinderat und als Mitglied des Entscheidungsgremiums des Leader-Gebiets Lommatzsch-Pflege. „Familie Flade hat ein historisches Gebäudeensemble vor dem Verfall gerettet“, sagt Bürgermeister Gerold Mann. Markus Flade würde sich auch engagiert für das Gemeinwohl einsetzen. „Seine Fachkompetenz als Gemeinderat ist geschätzt“, so Mann.

Text und Foto: Dieter Hanke



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Programm Zeitraum
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums. Your investment. Europe's answer.



Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

FREIZEIT UND VEREINE

Werte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, Werte Freunde des Kleingartens

Die warme Jahreszeit hat uns eingenommen und das Gärtnern macht viel Spaß, sieht man doch die Erfolge auf den Beeten und in den Gewächshäusern bzw. in den Zelten. Eine Jahreszeit also, in der wir uns in gärtnerischer Tätigkeit erholen und uns an dem Gewachsenen erfreuen können.

Viel Arbeit gibt es auch im Vorstand zu leisten um Allen die Hilfe suchen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, soweit das möglich ist. Sei es die wöchentlichen Sprechzeiten im Vereinsbüro am Busbahnhof oder die geplanten Gartenbegehungen oder einfach Hilfestellungen bei organisatorischen Belangen in den Anlagen.

Diesbezüglich möchte ich aber einmal einige Denkanstöße an unsere Kleingärtner anregen.

Sehr oft muss unser Vereinsvorsitzender und einige Vorstandsmitglieder Unstimmigkeiten in einigen Kleingartenanlagen regeln oder versuchen zu lösen, weil das Miteinander einiger Kleingärtner untereinander nicht klappen will. Einige meinen, sie sind im unbedingten Recht ohne abzuwägen, wie es gemeinsam besser gehen könnte.

Alle Zeit, die für Zwistigkeiten und manchmal auch Nichtigkeiten aufgewandt wird, geht zu Lasten anderer Aufgaben, die dann liegen bleiben müssen.

Eigentlich sollte jeder etwas nachdenken um gut miteinander auszukommen wenn etwas nicht so läuft wie es soll, oder er es will.

Am Ende ufert es aber manchmal in unschöne Wortwechsel aus, so dass ehrenamtliche Tätigkeiten ohne wenn und aber als Quittung dafür an den Nagel gehangen werden.

Wem ist damit geholfen? Den übrigen Kleingärtnern der Anlage? Und vor allem: Was soll nun der Vorstand machen? Meinen einige Kleingärtner dass der Vorstand alles allein zu lösen hat? NEIN!!!

Nur das Wollen aller kann Situationen vermeintlicher Verfahrenheit entflechten und lösen – nicht anders!

Im Vereinsvorstand wird, wie in den Anlagen die Arbeit der Wegewarte, ehrenamtlich durchgeführt! Die Vereinsleitung ist bestrebt die einzelnen Probleme unter den Kleingärtnern zu klären, aber es ist nicht immer möglich. Dazu gehört der Wille aller Beteiligten!

Und wenn wir schwierige Dinge immer anwaltlich regeln wollen, so muss ich sagen, dass das nicht geht bzw. dass dies nicht bezahlbar ist.

Viel besser ginge es mit etwas mehr Verzicht und gütlicher Einigung. Gemeinsam ist vieles möglich. Es ist fest zu stellen, das sehr



wenig Kleingärtner bereit sind als Wegewarte / Anlagenleiter oder im Vorstand mit zu arbeiten um ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Liegt das an zu viel zu klärenden Problemen? Trauen Sie sich!

Hier sehen wir Reserven um das Vereinsleben zu stärken und voranzubringen. Es würden sich bestimmt bessere Lösungen für Probleme und gemeinsame Vorhaben ergeben.

Ich möchte aber nicht nur dunkle Wolken schieben. Es stimmt froh zu sehen, dass es in sehr vielen Kleingärten gute Ergebnisse gibt.

Gegenseitiger Respekt und Achtung dem anderen gegenüber schweißt die Gemeinschaft zusammen. Ein gutes Gespräch über den Gartenzaun oder ein gemeinsames Feuer in trauter Runde, vielleicht mit einem Bierchen, macht die Seele leicht und Erfahrungen werden ausgetauscht. Auch Kinder sind für unsere Erholung kein Tabu! Wir waren auch einmal klein und voller Leben, und außerdem sollen sie doch mal unsere Kleinanwesen übernehmen – ODER?

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, wenn ich euch ins Herz schauen könnte, werdet Ihr zugeben, dass man seine „Scholle“ liebt und sie sich als Rückzugsort erhalten möchte.

Um das noch lange zu bewahren, werden wir alles tun um unseren Kleingartenverein zu erhalten und ihn nach vorn zu treiben.

Dazu bedarf es der Hilfe aller Kleingärtner – mit- und untereinander in Taten und im Gespräch.

Ich grüße Sie herzlich mit dem Gruß „Tolle Knolle!“

Andreas Busch, Vereinsvorstand

AKTUELLES STADTGESCHEHEN

Mitarbeitertreffen der ehem. Firma Gotthardt & Kühne

Am Samstag den 17. Juni versammelten sich ein Großteil der ehemaligen Mitarbeiter der Lommatzscher Firma Gotthardt & Kühne zu einem Mitarbeitertreffen.

Wie schon die letzten Treffen, fand es auch diesmal im Gelände bzw. einer Werkhalle der Firma K & K Sondermaschinen- und Förderanlagenbau GmbH Lommatzsch statt.

Die Organisatoren um Seniorchef Frank Kühne hatten das Treffen bestens vorbereitet, sodass es ein voller Erfolg wurde.

Zur musikalischen Umrahmung spielte „Rondo Piccolo“ das Kammermusikensemble der Musik- und Kunstschule Riesa.

Für das leibliche Wohl sorgte zur Zufriedenheit das Team vom Gasthof Möllendorf in Lossen.

GS



Treffen Historischer Technik in Prausitz

Bei besten Wetter fand am 10. Juni, das 5. Treffen historischer Technik statt. Dabei wurde die Anzahl der 170 angemeldeten Teilnehmer aber beachtlich überschritten. Ich kann von mir aus behaupten, mit der Aussage bei jedem Treffen zugegen gewesen zu

sein, das es noch nie so viele waren, welche sich dort mit der alten Technik zeigten. Ein schöner Erfolg für die Organisatoren und das mit dem Angebot an Speis und Trank hat hervorragend geklappt. Dafür ein Dankeschön an alle Ausstellungsmitstreiter.



Abschlussfeier für die Oberschulabgänger aus Lommatzsch



Traditionell die offizielle Verabschiedungsfeier im Rathaussaal mit Klassenfototermin und anschließend das festliche mit den Eltern im Gasthof Lossen. In diesem Jahr wieder zwei Abschlussklassen.

Wir wünschen den Ex-Schülern für die Zukunft im weiteren Leben, alles Gute!

GS

SONSTIGES

■ Liebe Storchenfrende,

keine Neuigkeiten – das kann auch eine gute Nachricht sein. Auf dem Lommatzcher Horst geht alles seinen geregelten Gang. Was das Beste daran ist: Es sind noch immer vier Nestlinge zu sehen, schön. In stillen Morgen- oder Abendstunden können die Anwohner die rauh klingenden Rufe der kleinen Störche nach Nahrung deutlich vernehmen. Seit Anfang Juni werden die Storchenkinder von ihren Eltern schon zeitweise allein gelassen, denn von unten sind die Störchlein für Marder oder Waschbären nicht erreichbar und durch die Lüfte fliegt zwar, wie seit Jahren, ein Raubvogel, wahrscheinlich ein Rotmilan, seine täglichen Suchrunden auch über dem Horst; doch nun sind die „Kleinen“ derart gewachsen, dass sie für ihn ein zu schwerer Brocken geworden sein dürften. Man bedenke, dass nun, wenn dieser Artikel veröffentlicht wird, die „Störchlein“ bereits die Größe ihrer Eltern erreicht haben und sich etwa zwei Wochen später selbst schon in die Luft erheben. Doch, auch wenn es den Anschein hat, sind die jungen Störche in ihrem Nest nicht immer unbehütet. Oft hält sich ein Elternteil auf einem nahen Dach auf, den Horst ständig im Blick. Außerdem ist es, besonders in diesem Jahr, wo vier Kinder zu versorgen sind, von Vorteil, wenn beide Altvögel gleichzeitig auf Futtersuche gehen können und sich nicht, wie vorher, dabei abwechseln müssen. Zur Nahrung der Weissstörche gehören Regenwürmer, Insekten, Frösche, Mäuse, Ratten und dergleichen, sowie Eidechsen und sonstige Kleintiere. Halten sie sich in einem Gebiet mit dem entsprechenden Nahrungsangebot auf, verschmähen sie auch Fische und zum Beispiel Krabben und Krebse nicht. Vor Jahren, ich glaube, ich erwähnte es schon einmal in der Vergangenheit, gelang mir per Zufall eine Video-Aufnahme, welche zeigte, wie auf dem Lommatzcher Horst ein Altvogel ein Junges mit einer Schlange füttert. Um welche Art Schlange es sich handelte, war in der Entfernung nicht erkennbar. Was jedoch besonders interessant war – wie der Storch für seinen Nachwuchs die Nahrung aufbereitete. Er „schlenkerte“ die bereits leblose Schlange, diese kurz hinter ihrem Kopf haltend, wiederholt mit seinem Schnabel kräftig hin und her und es hatte den Anschein, als würde die Schlange dadurch



irgendwie lockerer und etwas länger. Schließlich hatte das Storchkind die „Faxen dicke“, langte blitzschnell zu und schon waren zwei Drittel der Schlange verschwunden. Den Rest verspeiste der Altvogel. Dieses Video mit dem Titel "Die Lommatzcher Störche 2014 (7)" kann auf meinem You Tube-Kanal jederzeit angesehen werden, sowie viele weitere Videos über unsere Störche und aus und über Lommatzsch.

Sebastian Weisz

Anzeigentelefon für gewerbliche und private Anzeigen **Telefon: (037208) 876-200**

AKTUELLES STADTGESCHEHEN

■ Wieder ein Geschäft weniger

Im Haus Nr. 2, am Sachsenplatz, befindet sich seit weit über 100 Jahren ein Laden, der bereits beim Bau des Hauses mit konzipiert war. Was in den Anfangsjahren dort angeboten wurde, konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Vielen älteren Lommatzschern wird jedoch die „Röber-Else“ noch bekannt sein, die viele Jahrzehnte dort einen „Tante-Emma-Laden“ betrieb. Auch bei uns Kindern beliebt, wegen der schönen großen Bonbon-Gläser. Wir konnten Bonbons auch einzeln kaufen und „Sahne-Malze“ waren der „Renner“. Als Frau Röber in den Ruhestand ging, übernahm nach einiger Zeit die Konsumgenossenschaft den Laden und verkaufte ebenfalls Lebensmittel, bis das Geschäft erneut geschlossen wurde, denn inzwischen war die „Wendezeit“ angebrochen.

Am 29. Juni 1993 übernahmen Manfred und Renate Hentschel den Laden und richteten in den ehrwürdigen Räumen wieder ein Lebensmittel-Geschäft ein. Am 1. Januar 2006 übernahm Sohn Steffen den Staffelpstab von den Eltern und führte das Geschäft mit neuen Ideen und zusätzlichen Angeboten weiter.

Seit dem 24. Juni 2017 ist nun auch das letzte Lommatzschere Lebensmittel Geschäft geschlossen. Die Supermärkte sind jetzt auch hier „Alleinherrscher“. Herr Steffen Henschel war der letzte Inhaber, der seit 11 Jahren um den Erhalt des traditionsreichen Geschäftes kämpfte – vergeblich. Letzten Endes war es nicht mehr möglich, den Laden auch nur andeutungsweise rentabel zu betreiben. Die Handelsspanne zwischen Einkauf und Verkauf verringerte sich kontinuierlich und bei Weitergabe der sich erhöhenden Preise an den Endverbraucher bestand die Gefahr, dass die Kundschaft wegblieb. Bei Preis-Dumping und Billig-Angeboten, wie bei den großen Märkten üblich, kann ein traditionelles Lebensmittel-Geschäft nicht mithalten.

Die große Stärke dieses Geschäftes lag auf einem Gebiet, welches den großen Märkten weitgehend verschlossen ist: Der persönliche Kontakt zu den Kunden, die Bevorzugung regionaler Produkte und das Angebot besonderer Lebensmittel, die in dieser Form in den Supermärkten nicht zu finden waren. So könnte man den ungeheuer leckeren, selbst geräucherten Käse nennen und den

selbst geräucherten Fisch, welcher praktisch direkt aus dem Räucherofen über den Ladentisch ging und der angebotene Frischfisch hätte frischer nicht sein können. Für behinderte Kunden genügte ein Anruf im Geschäft und die bestellte Ware wurde bis in die Wohnung gebracht, sowie auch Getränke regelmäßig „Frei Haus“ geliefert wurden. Lediglich ein „Tante-Emma-Laden“ war dieses Lebensmittel-Geschäft ganz gewiss nicht mehr. Auch spezielle Wünsche der Kunden wurden nach Möglichkeit erfüllt und die Ware kurzfristig besorgt.

Es könnte noch so weiter gehen, mit der Aufzählung der besonderen Leistungs-Angebote dieses Geschäftes zur Zufriedenheit der Kundschaft. Nicht zu vergessen ist auch das Engagement der zwei Verkäuferinnen über Jahre, die dann doch zum Leidwesen des Inhabers vor einiger Zeit entlassen werden mussten.

Es lässt sich denken, dass bei den vorstehend beschriebenen zusätzlichen Dienstleistungen und Angeboten zum Wohle der Kunden, für den Inhaber „Freizeit“ fast schon zu einem Fremdwort geworden war. Dabei musste ja auch ständig neue Ware bestellt, herangeholt, ausgepreist und einsortiert werden und und und....

Wenn, trotz aller Anstrengungen und Mühen, ein Geschäft keinen akzeptablen Gewinn mehr erbringt, muss es beendet werden – das ist unvermeidbar. Die Kundschaft wird sich voller Wehmut, aber auch voller Dankbarkeit an Hentschels Lebensmittel-Geschäft erinnern. Dankbarkeit besonders dafür, dass die Familie Hentschel sich aufopferungsvoll bemühte, den Lebensmittel-Laden möglichst lange zu erhalten und dabei die Zufriedenheit der Kunden immer an erster Stelle stand.

Sebastian Weisz



KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirche Kirchgemeinden Lommatzsch – Neckanitz und Dörschnitz – Striegnitz

Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz

18. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

02. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis – Sommer der Begegnung
09.00 Uhr Gemeindefrühstück im Pfarrgarten
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Bläsern in der Kirche Lommatzsch

09. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis – Sommer der Begegnung

14.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Chor und anschließendem Kirchenkaffee in der Kirche Zehren

16. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis – Sommer der Begegnung

17.00 Uhr Gottesdienst mit Lichtbildervortrag und anschließendem Grillen in der Kirche Dörschnitz

Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz

Montag, 03.07.2017

19.30 Uhr Kirchenvorstand Lommatzsch

Freitag, 07.07.2017

16.00 Uhr Arbeitseinsatz – Entrümpelung der Gemeindeg Keller

Donnerstag, 13.07.2017

14.30 Uhr Seniorenkreis

Gottesdienste Dörschnitz-Striegnitz

02. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis – Sommer der Begegnung

09.00 Uhr Gemeindefrühstück im Pfarrgarten
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Bläsern in der Kirche Lommatzsch

09. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis – Sommer der Begegnung

14.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Chor und anschließendem Kirchenkaffee in der Kirche Zehren

16. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis – Sommer der Begegnung

17.00 Uhr Gottesdienst mit Lichtbildervortrag und anschließendem Grillen in der Kirche Dörschnitz

Gemeindekreise Dörschnitz-Striegnitz:

Sommerpause

Christlich bestattet wurde:

Frau Maria Hildegard Hanke geb. Steinhoff, Küchenleiterin aus Scheerau, 76 Jahre

Urlaub

Das Pfarrerehepaar Saft befindet sich in der Zeit vom 15. Juli bis 06. August im Urlaub.

Die Vertretung hat Pfr. Sureck aus Zehren übernommen.

Er ist unter der Telefonnummer 035247 – 50011 zu erreichen. Sie können sich auch im Pfarramt unter der Telefonnummer 035241- 52242 melden.

Mitteilung der Friedhofsverwaltung

Das Nutzungsrecht der Grabstelle

UA026 – Wilhelm Gültner

ist abgelaufen. Sollten bis zum 20.09.2017 keine Ansprüche von den Angehörigen auf das Nutzungsrecht der Grabstelle gestellt werden, wird sie von den Friedhofsmitarbeitern eingeebnet.

Lommatzsch, 22.06.2017

Was ist mit der Kirchturmuhre los?

So, oder ähnlich werde ich immer wieder angesprochen, weil die Zeiger am Turm der Wenzelskirche seit dem 17. Mai auf 12.00 Uhr stehen. Lange wird es nicht mehr dauern, dann wird die Uhr wieder gehen. Seit dem Spätherbst des letzten Jahres war klar, dass die Kirchturmuhre überholt werden muss. Sie ist zwar ein Qualitätsprodukt „Made in Lommatzsch“, aber nach 120 Jahren sind eine grundlegende Reinigung und Instandsetzung nötig. Dazu ist das Uhrwerk zur Zeit in Dresden in der Werkstatt. Ende Juni wird das Uhrwerk wieder eingebaut. Dann ist es wieder voll funktionsfähig. So, wie sie ursprünglich gedacht und gebaut war. Dann wird auch das ursprüngliche Schlagwerk wieder in Funktion gesetzt. Dies war seit vielen Jahrzehnten leider nicht mehr möglich. Vermutlich war bei der Einholung der Glocken zu Rüstungszwecken unsachgemäß gearbeitet worden, sodass die Ansteuerung des Schlagwerkes innerhalb des Uhrwerks beschädigt wurde. Nach der Instandsetzung wird dieser Schaden wieder behoben sein. Zudem wird ein elektrischer Glockenaufzug eingebaut. Dies schont das Uhrwerk und erleichtert dem Kirchner die Arbeit. Die Maßnahme wird aus Mitteln der Landeskirche und Eigenmitteln der Kirchgemeinde finanziert. Spenden sind herzlich willkommen. Damit wir Lommatzschler sprichwörtlich wieder wissen, „was die Uhr geschlagen hat.“

Pfarrer Dietmar Saft

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Erreichbarkeit:

Pfarrer Saft: 035241-829082 oder 035241-829022

Pfarramt/Friedhofsverwaltung: Tel.: 035241-52242

Fax: 035241-52354

Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de

Friedhof: 0163-6645476 oder 035241-51301

**Ihr Anzeigen-Telefon
037208/876-100
Riedel – Verlag & Druck KG**